

# HAMBURGER STIFTUNG

für politisch Verfolgte

Vorsitzender: Dr. Peter Tschentscher Geschäftsführender Vorstand:  
Dr. Carsten Brosda Ehrenvorsitzender: Dr. Klaus von Dohnanyi

## Pressemitteilung

Hamburg, den 15.1.25

### **Sihem Bensedrine, Stiftungsgast (2002) und bis 2018 Vorsitzende der Kommission für Versöhnung und Würde (IVD), ist wegen ihrer willkürlichen Haft in Tunesien in den Hungerstreik getreten.**

Die Hamburger Stiftung für politisch Verfolgte ist besorgt um ihre ehemalige tunesische Stipendiatin Sihem Bensedrine (74 J.). Wegen ihrer willkürlichen Untersuchungshaft seit dem 14. August 2024 im Frauengefängnis La Manouba hat sie beschlossen, am 14. Januar 2025 in den Hungerstreik zu treten. Die Stiftung setzt sich weltweit für Menschen ein, die mutig ihre Stimme gegen Unrecht erheben und bietet ihnen in Hamburg für eine gewisse Zeit Schutz und Ruhe.

Aus dem Gefängnis schreibt Sihem Bensedrine:

**Ich trete in den Hungerstreik**

**Sihem Bensedrine, Frauengefängnis La Manouba - Dienstag, 14. Januar 2025**

**An die tunesischen Behörden,**

**Ich werde die mir angetanen Ungerechtigkeiten nicht länger hinnehmen.**

**Ich bin entschlossen, mich aus diesem schwarzen Loch, in das man mich willkürlich geworfen hat, zu befreien. Egal, was es mich kostet.**

Sihem Bensedrine ist eine hochverdiente Person und hat sich während und nach dem Ende der Diktatur immer für die Einhaltung der Menschenrechte und für die Strafverfolgung von Menschenrechtsverletzungen eingesetzt. Sie war Chefredakteurin, Generalsekretärin der „Beobachter zur Verteidigung der Pressefreiheit und Sprecherin des verbotenen „Nationalen Rats für die Freiheit in Tunesien“ (CNLT). Bis 2018 leitete sie im Auftrag der tunesischen Regierung die „Kommission für Wahrheit und Würde“ (IVD) und setzte sich dabei immer wieder auch für die Versöhnung in ihrem Land ein. Dennoch ist unbestreitbar: Frau Bensedrines Bemühen um Gerechtigkeit hat viele unangenehme Wahrheiten der langjährigen Diktatur des Präsidenten Ben Alis zu Tage gebracht. Ihre mutige Aufklärungsarbeit hat ihr Gegenwehr, Verfolgung und die persönliche Androhung von Racheaktionen gebracht.

Gegen Sihem Bensedrine wird seit Februar 2023 ermittelt. Ihr werden "Betrug", "Fälschung" und "Missbrauch der Amtsgewalt" vorgeworfen, nachdem es eine Beschwerde über die angebliche Fälschung des Kapitels über Korruption im Bankensektor im Abschlussbericht der IVD gab. Am 1. August 2024 ordnete ein Untersuchungsrichter in Tunis Untersuchungshaft für die bekannte Menschenrechtsverteidigerin an.

Amnesty international schreibt dazu

Die Untersuchungshaft von Sihem Bensedrine **ist willkürlich**, da sie ausschließlich auf der friedlichen Ausübung ihrer Menschenrechte beruht. Außerdem entspricht sie nicht den internationalen Standards für ein faires Gerichtsverfahren. Bei der strafrechtlichen Verfolgung von Sihem Bensedrine scheint es sich um eine **Vergeltungsmaßnahme** dafür zu handeln, dass sie als Vorsitzende der IVD Menschenrechtsverletzungen aufgedeckt hat. (urgent action, August 2024)

**Pressekontakt: Martina Bäurle [Hamburger-Stiftung@t-online.de](mailto:Hamburger-Stiftung@t-online.de)**